

Gemeinde Kirchheim b. München

Sitzungsniederschrift

Gremium:

Gemeinderat

Sitzung am:

16.01.2024

Sitzungsort:

**Mensa der Grund- und
Mittelschule Kirchheim**

Sitzungsdauer: (von/bis)

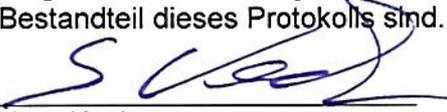
19:02 Uhr / 19:36 Uhr

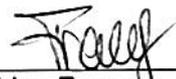
Öffentliche
Sitzung

Es folgt eine nichtöffentliche
Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Seiten 1 bis 15,
die Bestandteil dieses Protokolls sind.


Stephan Keck
Zweiter Bürgermeister


Lisa Fraas
Schriftführer

Die Sitzungsteilnehmer sind aus der beiliegenden Anwesenheitsliste (**ANLAGE 1**)
ersichtlich.

Genehmigt:

TOP	Thema
1.	Genehmigung der Niederschriften
2.	Kirchheim 2030
3.	Smart City: Entwicklung einer Internetpräsenz für das Projekt Smartheim
4.	TC Kirchheim Sanierung Vereinsgebäude und Sanitärhaus
5.	Antrag aus der Bürgerversammlung vom 30.11.2023; Beitritt zum Netzwerk "Kommunen für biologische Vielfalt (Kommbio)"
6.	Neubau Rathaus - Auftragsvergabe - lose Möblierung vertagt Gemeinderatssitzung vom 05.12.2023
7.	Mitteilungen aus der Verwaltung
7.1.	Eingegangene Anträge
7.2.	Antworten zu Anfragen
7.3.	Sonstiges
8.	Verschiedenes
9.	Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse
10.	Anfragen aus dem Gremium

Der Zweite Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Entschuldigt abwesend:

Gemeinderat	Graf Franz
Gemeinderat	Dr. Hausladen Johann
Gemeinderat	Proffert Marcel
Gemeinderätin	Zwarg Constanze

Bürgeranfragen

Anfrage von Herrn Ernstberger zur vorgezogenen Bürgermeisterwahl:

1. Wie viel kostet der Gemeinde die vorgezogene Bürgermeisterwahl?

Antwort Zweiter Bürgermeister Stephan Keck:

Die Wahl kostet circa 20.000 Euro.

2. Warum wurde der Vorschlag der jungen Generation nicht umgesetzt, dass man die stellvertretenden Bürgermeister nachrücken lässt und auf eine Neuwahl verzichtet?

Antwort des Geschäftsleiters:

Dies ist nach dem Gesetz nicht möglich. Wenn der amtierende Erste Bürgermeister aus dem Amt ausscheidet, aus welchem Grund auch immer, haben innerhalb von drei Monaten im Benehmen mit dem Landratsamt Neuwahlen stattzufinden. Dies steht verpflichtend im KWBG.

Anfrage von Frau Dr. Friemert zu TOP 5 der Sitzung :

Bezugnehmend auf die heutige E-Mail, soll nochmals für den Beitritt zu Kommbio geworben werden. Da auch andere Gemeinden durch den Beitritt einiges ökologischer und vielfältiger in ihrer Gemeinde gestalten.

1. Genehmigung der Niederschriften

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

2. Kirchheim 2030

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

3. Smart City: Entwicklung einer Internetpräsenz für das Projekt Smartheim

Sachverhalt:

Smart City: Entwicklung einer Internetpräsenz für das Projekt Smartheim

Die Gemeinde Kirchheim ist eine durch das BMWWSB geförderte Smart City Modellkommune. Bis Ende 2024 werden verschiedene Projekte in diesem Kontext umgesetzt, mit dem Ziel die Gemeinde wettbewerbsfähiger, nachhaltiger und smarter zu machen. Finanziert wird das Gesamtvorhaben primär aus Fördermitteln des BMWWSB. Der Eigenanteil der Gemeinde wird im Wesentlichen durch ohnehin vorgesehene Maßnahmen bzw. durch eigenes Personal erbracht.

Für das Projekt Smartheim soll eine Internetpräsenz entwickelt werden, die die Außendarstellung des Projektes und dessen Sichtbarkeit ermöglicht.

Die Inhalte des Internetauftritts für das Projekt Smartheim sollen in einer übersichtlichen und einfach zu bedienenden Art präsentiert werden können. Einerseits sollen auf der Startseite Strukturen des Projektes erklärt und Ansprechpartner aufgezeigt werden und andererseits sollen aktuelle Informationen zu den einzelnen Bereichen dargestellt werden. Zusätzlich soll der Auftritt als Open Data Plattform fungieren und den Download der während des Projektes gesammelten Daten ermöglichen.

Die Website soll im responsive Design angelegt sein und unterschiedliche Anforderungen der derzeit üblichen Endgeräte (Smartphone, Tablet, Desktop-PC) berücksichtigen. Als Referenzbrowser für die Umsetzung sollen Mozilla Firefox, Google Chrome, Safari und Internet Explorer/Microsoft Edge gelten.

Zielgruppe:

Die Smartheim Internetpräsenz richtet sich insbesondere an:

- Fachkundige, die nach Smart City Ansätze suchen
- Bürger und Unternehmen, die das Projekt näher kennenlernen und unterstützen möchten
- Gemeinden, die Best Practices oder Umsetzungsbeispiele benötigen
- Medien und Presse, die sich über das Projekt informieren möchten und Kontakt suchen
- Projektbeteiligte, die durch den Auftritt sichtbar werden

Die Erstellung der Internetpräsenz gehört zum geförderten Gesamtprojekt und ist im Finanzplan mit 60.000 € budgetiert. Dieser Betrag ist im Investitionsvolumen zum Projekt Smartheim bereits vorgesehen und im Haushalt 2024 eingeplant.

Am 12.12.23 wurde eine freihändige Ausschreibung für die Leistung „Entwicklung einer Internetpräsenz Smartheim“ durchgeführt. Vier Unternehmen wurden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Bis zum Submissionstermin am 29.12.23 gingen drei Angebote ein. Zwei der Angebote konnten uneingeschränkt gewertet werden. Ein Angebot musste ausgeschlossen werden.

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung durch Gernot Bahle, Wissenschaftler am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH sowie wissenschaftlicher Projektleiter und Koordinator der Teilprojekte ergibt sich ein Bestbieter.

Da es sich bei der Vergabe um ein noch laufendes Vergabeverfahren handelt, dürfen in der öffentlichen Sitzung keine Angaben zu Bewerbern und deren Angebotsinhalte gemacht werden. Den Vergabevorschlag finden Sie in den nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen.

Haushaltrechtliche Auswirkungen (Stellungnahme der Kämmerei):

Im Vermögenshaushalt 2024 sind unter der HHSt. 7915.9500 für das Projekt Smart City 385.000 € veranschlagt. Der Haushalt 2024 muss vom Gemeinderat noch beschlossen und von der Rechtsaufsicht genehmigt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die „Entwicklung einer Internetpräsenz Smartheim“ an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Der Vergabevorschlag aus den nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung:

Anwesende: 20

Ja:

20

Nein:

0

4. TC Kirchheim Sanierung Vereinsgebäude und Sanitärhaus

Sachverhalt:

Notwendige bauliche Maßnahmen am Vereinsheim und Sanitärhaus des TC Kirchheim

Die Zusammenlegung mit dem TC 83 kommt nicht zustande (abgelehnt durch den TC 83 in der Hauptversammlung 2023), daher müssen nun dringend notwendige bauliche Maßnahmen am Vereinsheim und dem Sanitärhaus des TC Kirchheim umgesetzt werden, um die Gebäude zu erhalten.

Es wurden von uns bisher immer nur punktuell Ausbesserungsarbeiten im Rahmen unseres Arbeitsdiensts und gemäß der handwerklichen Fähigkeiten der Mitglieder vorgenommen. **Die bauliche Substanz ist grundlegend aber 50 Jahre unverändert. Dank guter Pflege konnten wir den Bestand bis jetzt sichern.**

Jetzt ist es dringend notwendig, damit ein weiteres Bestehen sichergestellt werden kann ohne einen kompletten Neubau machen zu müssen.

Die Mitgliederzahlen des TC Kirchheim haben sich seit 2021 zusätzlich mehr als verdoppelt auf 217 Mitglieder. Zusätzlich leisten wir wichtige Jugendarbeit im Rahmen des Ferienprogramms. In 2022 haben wir 117 Kinder in Ferienkursen betreut, 2023 werden es ca. 150 Kinder sein.

Die Abnutzung erhöht sich damit stetig, die Mängel werden mehr und mehr zum Gefahrenherd.

Es müssen Maßnahmen ergriffen werden, um Vereinsheim und Sanitärgebäude sicher und ohne Risiko eines Unfalles weiter nutzen zu können.

Bereits 2017/2018 waren wir dazu mit der Gemeinde im Gespräch. Aus diesem Gespräch heraus haben sich 3 Maßnahmen für eine ordentliche Instandsetzung ergeben:

- 1) Reparatur Dach (vorrangig Vereinsheim, z.T. auch Sanitärhaus)
- 2) Teile der Holzwände des Vereinsheimes und des Sanitärhauses sind morsch, löchrig und dadurch nicht mehr tragend.
- 3) Beide Gebäude müssten ordentlich abgeschliffen, gereinigt, imprägniert und wieder gestrichen werden.

Haushaltrechtliche Auswirkungen (Stellungnahme der Kämmerei):

Gesamtkosten liegen bei 33.082,00 Euro. 70% werden laut Beschluss von der Gemeinde Kirchheim übernommen (23.157,40 Euro), 30% übernimmt der Verein TC Kirchheim (9.924,6 Euro), wobei davon 15% sofort gezahlt werden (1.488,69 Euro) und der Rest i.H.v. 8.435,91 Euro wird auf die Pacht aufgeschlagen über 20 Jahre.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des TC Kirchheim zu und übernimmt 70% der Gesamtkosten an der Sanierung des Vereinsheims und des Sanitärhauses in Höhe von 23.157,40 Euro.

Abstimmung:

Anwesende: 20

Ja:

18

Nein:

2

Angebot

ImmoClean Gebäude- und Hausmeisterservice · Otto-Hahn-Straße 34 · 85521 Riemerling

TC Kirchheim e.V.
Florianstrasse 28
85551 Kirchheim b. München

Inhaber: Burisic Zoran
Otto-Hahn-Straße 34
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 54 78 50 44
Telefax: 089 / 8 9472 90
E-Mail: info@immoclean.biz
Web: www.immoclean.biz

Bankverbindung:
Targobank
BIC: CMCIDEDXXX
IBAN: DE19 3002 0900 5330 6196 98
USt-IdNr.: DE114103514

Kundennummer: 10095
Riemerling, 16.11.2023 Seite 1 von 3

Angebot-Nr.: 2023/10321

Organisation von Sanierungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Dienstleistung und erlauben uns hiermit, Ihnen folgendes Angebot zu unterbreiten:

Organisation und Durchführung von diversen Sanierungen, Ausführung erfolgt ausschließlich durch Fachfirmen

Folgende Leistungen umfassen das Angebot:

Sanierung Hütten:

- Holzhütten winterfest ummanteln mittels Bauplanen
- Holzfassade abschleifen (Kanten manuell schleifen) in drei Arbeitsgängen mit Schleifpapier-Körnung 60er, 80er und 100er
- Grundierung
- Erster Komplett- Anstrich und 2K- Spachtelung von Löchern und Rissen
- Beschädigte oder fehlende Holzteile ergänzen oder austauschen
- Lackierung der Holzfassaden
- Zinkblech schleifen, grundieren, 2x lackieren, Sockel sanieren

Hütte1, Fenster zum Platz:

- Wetterschnekel schleifen, 2K-Spachtelung, schleifen, grundieren und 2x lackieren
- Unter Fenster Spanplattenverkleidung montieren, Lackierung Innenanstrich weiss, Aussenanstrich Farbton der Hütte

Sichtschutzhütte:

- Spannplatten montieren, grundieren, 2x lackieren
- Betonstufen reinigen mittels Hochdruck, Auftrag fungizidem Mittel, grundieren, lackierung mit 2k-Spezialversiegelung

Sitzgruppen Baumumrandung:

- Alte Sitzelement entfernen und erneuern, Sitzauflagen neu grundieren, 2x lackieren, Betonboden 2maliger Anstrich

Alle Materialien wie Grundierungs- und Lackierungsstoffe sind gelistete und vom Fachmarkt bezogene Artikel.



Angebot

Inhaber: Burisic Zoran
Otto-Hahn-Straße 34
85521 Riemerling
Telefon: 089 / 54 78 50 44
Telefax: 089 / 8 94 72 90
E-Mail: info@immoclean.biz
Web: www.immoclean.biz

Bankverbindung:
Targobank
BIC: CMCIDEDXXX
IBAN: DE19 3002 0900 5330 6196 98
USt-IdNr.: DE114103514

Angebot

Seite 3 von 3
Angebot 2023/10321

Po Artikel / Leistung	Menge	Einzelpreis	Summe
1.1. Sanierung Hütten	1	27.800,00 €	27.800,00 €
			Positionen Netto: 27.800,00 €
			Transport/Porto:
			zzgl. ges. USt. z.Zt. 19 %: 5.282,00 €
			Endbetrag Brutto: 33.082,00 €

5. Antrag aus der Bürgerversammlung vom 30.11.2023; Beitritt zum Netzwerk "Kommunen für biologische Vielfalt (KommBio)"

Beratungsfolge:		Sitzungstermin:	TOP-Nr.:	Abstimmung	
				g Ja	Nein
Sitzung des Gemeinderates	beschließend	06.02.2024	5.	22 : 0	

Sachverhalt:

Am 30.11.2023 wurde in der Bürgerversammlung folgender Antrag gestellt: „Die Gemeinde Kirchheim möge dem Netzwerk Kommunen für biologische Vielfalt beitreten“.

Beim dem Netzwerk handelt es sich um das größte deutsche Netzwerk für naturnahe Kommunen. Es hat das Ziel, Kommunen dabei zu unterstützen, die biologische Vielfalt im Siedlungsbereich durch Webinare und Fortbildungen sowie durch eine individuelle Beratung der Kommunen zu fördern.

Das Bündnis verzeichnet aktuell 383 Kommunen aus ganz Deutschland. Aus dem Landkreis München sind die Gemeinden Haar, Neubiberg und Unterföhring vertreten.

Für den Beitritt muss die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ unterzeichnet werden. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Selbstverpflichtung der Kommune, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Die Deklaration befindet sich in der Anlage. Das Bündnis strebt Verbesserungen in folgenden Bereichen an:

- Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich
- Arten- und Biotopschutz
- Nachhaltige Nutzung
- Bewusstseinsbildung und Kooperation

Die Gemeinde Kirchheim hat viele der beschriebenen Projekte bereits umgesetzt (Baumlehrpfad, Blühflächen, Blühflächenhinweise, Artenschutzhecke, Pestizidverbot, naturnahe Waldbewirtschaftung,...). Für die Umsetzung weiterer „großer“ Projekte fehlen der Gemeinde Kirchheim die Flächen.

Beschlussvorschlag:

Beschluss 1: Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Kirchheim zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte in die Wege zu leiten.

Beschluss 2: Der Gemeinderat beschließt, den Antrag aus der Bürgerversammlung abzulehnen und dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ nicht beizutreten.

Beschluss:

Antrag zur Geschäftsordnung durch GRM Dr. Harlander:

Der Beschluss wird zurückgestellt, bis dem Gemeinderat nähere Informationen zu dem Projekt des Landkreises München „Natur-Vielfalt-Leben“ vorliegt.

Abstimmung:

Anwesende: 20

Ja:

19

Nein:

1



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Die biologische Vielfalt ist bedroht

Die biologische Vielfalt, d.h. die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme, bildet die existenzielle Grundlage für menschliches Leben und für die Möglichkeiten wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entfaltung.

Die biologische Vielfalt ist bedroht. Weltweit werden fast zwei Drittel aller Ökosysteme und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten als gefährdet eingestuft. Dazu kommt ein großer Verlust an genetischer Vielfalt mit unabsehbaren Auswirkungen auf künftige Generationen (z.B. Ernährung und Gesundheit). Auch in Deutschland sind über 70 Prozent der Lebensräume bedroht.

Die internationalen und nationalen Bemühungen, den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt bis zum Jahr 2010 zu verlangsamen bzw. zu stoppen, waren bisher nicht ausreichend. Daher bedarf es verstärkter Anstrengungen aller Akteure auf allen Ebenen für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Städten und Gemeinden kommt dabei eine wichtige Bedeutung als Akteure zu, da sie die politische Ebene repräsentieren, die den Menschen am nächsten steht. Sie spielen angesichts ihrer umfassenden Aufgaben in Planung, Verwaltung und Politik und der damit verbundenen Entscheidung über den Umgang mit Natur und Landschaft vor Ort eine wichtige Rolle beim Erhalt der biologischen Vielfalt und haben die Möglichkeit, das öffentliche Bewusstsein zur Bedeutung der biologischen Vielfalt zu stärken. Darüber hinaus führen Aktivitäten auf kommunaler Ebene zu konkreten Ergebnissen, die anderen Akteuren als Vorbild dienen und wichtige Impulse an höhere politische Ebenen senden können.



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Kommunen für biologische Vielfalt

Der Einsatz für den Erhalt der biologischen Vielfalt ist für Städte und Gemeinden eine aktuelle Herausforderung und hat für die unterzeichnenden Kommunen eine hohe Bedeutung bei Entscheidungsprozessen.

Anlässlich des Internationalen Jahres der biologischen Vielfalt nehmen die unterzeichnenden Kommunen diese Herausforderung an und sehen die Notwendigkeit, die biologische Vielfalt vor Ort gezielt zu stärken. Aspekte der biologischen Vielfalt werden als eine Grundlage nachhaltiger Stadt- und Gemeindeentwicklung berücksichtigt. Die Anforderungen, die die Erhaltung der biologischen Vielfalt vor Ort stellt, werden bewusst in die Entscheidungen auf kommunaler Ebene einbezogen.

Die Ziele zum Erhalt der biologischen Vielfalt auf kommunaler Ebene können die Städte und Gemeinden gerade angesichts ihrer finanziellen Situation nur mit Unterstützung der Bundes- und Landesebene erreichen und setzen deshalb auf ein kooperatives Vorgehen. Die unterzeichnenden Kommunen wirken darauf hin, dass finanzielle Rahmenbedingungen und fachliche Grundlagen (z.B. Indikatorensets) geschaffen werden, um biologische Vielfalt gezielt erhalten zu können.

Die Kommunen setzen sich dafür ein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Sinne der Erhaltung und Stärkung der biologischen Vielfalt in folgenden Bereichen zu ergreifen und erwarten ein entsprechendes Handeln von Bund und Ländern:



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

I. Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich

- Entwicklung intelligenter städtebaulicher Konzepte, die kompakte Bauweisen, d.h. eine angemessene Siedlungsdichte und eine wohnumfeldnahe Durchgrünung, integrieren,
- Festlegungen zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums; Boden- und Freiraumschutz durch kommunales und interkommunales Flächenmanagement. Reaktivierung von Brachflächen unter Berücksichtigung ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung zur Begrenzung des Siedlungswachstums auf „der grünen Wiese“,
- Erhalt von naturnahen Flächen im Siedlungsbereich und Nutzung bestehender Potenziale zur Schaffung von naturnahen Flächen und Naturerlebnissräumen innerhalb des Siedlungsraumes auch im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel,
- Naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen u.a. mit weitgehendem Verzicht auf Pestizide und Düngung und Reduktion der Schnittfrequenz (Ökologisches Grünflächenmanagement),
- Ausschließliche Verwendung von heimischen und gebietsspezifischen Arten auf naturnahen Flächen und Naturerlebnissräumen im Siedlungsbereich,
- Verbindung von Hochwasserschutz, Naturschutz und Erholungsfunktion, z.B. durch Maßnahmen der Wasserrückhaltung (Retentionsflächenausweisung).

II. Arten- und Biotopschutz

- Mitarbeit beim Ausbau von Biotopverbundsystemen und Schutzgebietsnetzen,
- Konkrete Beiträge zum Artenschutz und zur Erhaltung der genetischen Vielfalt der Arten in einem kommunalen Artenschutzprogramm,
- Schutz ökologisch sensibler Gebiete vor dem Einfluss gentechnisch veränderter Kulturpflanzen und schädlicher Stoffeinträge,
- Verbesserung bestehender Gewässermorphologie, z.B. durch Renaturierung von Fließgewässern und Wiederherstellung der Durchgängigkeit.



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

▪

III. Nachhaltige Nutzung

- Förderung umweltverträglicher Formen der Land- und besonders der kommunalen Forstwirtschaft (naturnahe Waldbewirtschaftung von Kommunalwald),
- Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung nachwachsender Rohstoffe (z.B. Energieholz) auf regionaler Ebene, die in Einklang mit den Anforderungen des Naturschutzes stehen,
- Schutz von Gewässern vor schädlichen stofflichen Einträgen, z.B. durch Einrichtung ausreichender Gewässerrandstreifen,
- Entwicklung intelligenter ÖPNV-Konzepte und damit Vermeidung der Ausweitung von Verkehrsflächen, die die Zerschneidung siedlungsinterner und siedlungsnaher Naturräume zur Folge hat.

IV. Bewusstseinsbildung und Kooperation

- Beiträge zur Bewusstseinsbildung über die Zusammenhänge zwischen der Erhaltung der biologischen Vielfalt im urbanen Raum und einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung und Kulturlandschaftspflege auch im ländlichen Raum,
- Förderung naturnaher Tourismuskonzepte,
- Unterstützung von kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen bzw. Beteiligung der Bürgerschaft an Maßnahmen zum Natur- und Klimaschutz,
- Verstärkung der Bildungsarbeit und des Informationsangebotes zur biologischen Vielfalt vor Ort, z.B. durch Waldkindergärten, Schulgärten und Naturlehrpfade in städtischen Grünanlagen,
- Verstärkte Ausrichtung der Kommunen auf die interkommunale Zusammenarbeit zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung biologischer Vielfalt in der Region,
- Überregionale und europäische Zusammenarbeit von Partnerregionen, mit der Zielsetzung der Stärkung der biologischen Vielfalt.



Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

Veröffentlicht am Internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai 2010

Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“

Die unterzeichnenden Städte und Gemeinden beabsichtigen, sich im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ zusammenzuschließen. Gemeinsam werden Wege gesucht, die biologische Vielfalt zu erhalten. In diesem Bündnis können Erfahrungen und Strategien zum Thema biologische Vielfalt ausgetauscht und gemeinsame Wege in der Öffentlichkeitsarbeit gefunden und begangen werden.

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ eröffnet den unterzeichnenden Städten und Gemeinden die Chance, durch Erfahrungsaustausch und Kooperation entscheidende Schritte in Richtung der Erhaltung der biologischen Vielfalt zu gehen.

Unterzeichnet durch eine bevollmächtigte Vertreterin oder einen bevollmächtigten Vertreter der Kommune

Name der Kommune

Funktion der Unterzeichnerin/des Unterzeichners

Ort, Datum, Unterschrift

6. Neubau Rathaus - Auftragsvergabe - lose Möblierung **vertagt Gemeinderatssitzung vom 05.12.2023**

Sachverhalt:

Am 06.10.2023 wurde die Ausschreibung für die Leistung des Gewerkes lose Möblierung auf der Vergabepattform der EU veröffentlicht. Bis zum Submissionstermin am 08.11.2023 ging insgesamt ein Angebot für Los 1 und zwei Angebote für die Lose 2 und 3 ein. Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung durch das Architekturbüro Dürschinger musste ein Anbieter ausgeschlossen werden, somit ergibt sich ein Bestbieter.

Gemäß Kostenberechnung steht für die Leistung des Gewerkes lose Möblierung ein Budget in Höhe von 1.053.481,90 € brutto zur Verfügung.

Da es sich bei der Vergabe um ein noch laufendes Vergabeverfahren handelt, dürfen in der öffentlichen Sitzung keine Angaben zu Bewerbern und deren Angebotsinhalte gemacht werden. Den Vergabevorschlag finden Sie in den nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für das Gewerk lose Möblierung (Los 1-3) an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Der Vergabevorschlag aus den nichtöffentlichen Sitzungsunterlagen wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung:

Anwesende: 20

Ja:

16

Nein:

4

7. Mitteilungen aus der Verwaltung

Sachverhalt:

Zu diesem Top liegt nichts vor.

7.1. Eingegangene Anträge

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

7.2. Antworten zu Anfragen

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

7.3. Sonstiges

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

8. Verschiedenes

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

9. Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

10. Anfragen aus dem Gremium

Sachverhalt:

Zu diesem TOP liegt nichts vor.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:36 Uhr

ANWESENHEITSLISTE**- ANLAGE 1 -****03. Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 05.03.2024,**

Ort: in der Mensa der Grund- und Mittelschule Kirchheim, Heimstettner Straße 12, 85551 Kirchheim b. München

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Name	Funktion	Unterschrift
Mitglieder:		
Stephan Keck	Erster Bürgermeister	<u>anwesend</u>
Michael Dirl	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Franz, Josef Glasl	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Franz Graf	Gemeinderat	<u>entschuldigt</u>
Andrea Haas	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Dr. Michaela Harlander	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Marianne Hausladen	Gemeinderätin	<u>entschuldigt</u>
Dr. Thomas Heinik	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Wolfgang Heinz-Fischer	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Thomas Jännert	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Stefanie Jürgens	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Gerd Kleiber	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Ewald Matejka	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Petra Mayr	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Beate Neubauer	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>

ANWESENHEITSLISTE**- ANLAGE 1 -**

Ilse Pirzer	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Marcel Proffert	Gemeinderat	<u>entschuldigt</u>
Florian Sift	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Berit Vogel	Gemeinderätin	<u>anwesend</u>
Dr. Christian Zenner	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Constanze Zwarg	Gemeinderätin	<u>entschuldigt</u>
Rüdiger Zwarg	Gemeinderat	<u>anwesend</u>
Johannes Pinzel		<u>anwesend</u>
Lisa Fraas		<u>anwesend</u>
Markus Böhmfeld		<u>anwesend</u>
Angela Hartinger-Hirn		<u>anwesend</u>
Stefan Kammermeier		<u>anwesend</u>
Josef Hermann		<u>anwesend</u>
Sybille Wartlick		<u>anwesend</u>